FRÜHLING
2011

IM FOCUS // Wohnen für den guten Zweck

NAH DRAN // Pastor Hartung zum 80.

DAS THEMA // Zukunft ohne Zivis

Bi Serk

JOURNAL DER KIRCHENGEMEINDE NORDDÖRFER

Kirchengemeinde
Norddörfer

Unsere Themen

4 **IM FOCUS:** Wohnen für den guten Zweck

6 **NAH DRAN:** „Pastor Hartung ist cool."

9 **BI SERK-SERIE:** Die Friesenkapelle im Detail

10 **DER BLICK ZURÜCK**

13 **IMMER WIEDER**

14 **AUF EIN WORT:** Niels Jensen

17 **BI SERK** Nachrichten

18 **NACHGEFRAGT:** Wie geht es weiter mit den Zivis?

19 Die Zukunft von Chor & Kirchenmusik

20 **DER CLUB:** Die jungen Seiten

22 **TIPPS & TERMINE**

LESER-FORUM

Bei der ersten Redaktionssitzung für das neue Kirchenmagazin vor einem Jahr waren noch 15 Aktivisten am Start. Bei der fünften Sitzung waren es nur noch vier. Wir wollen daraus mal keine (falschen) Schlüsse ziehen. Wäre aber schön, wenn Kritiker und Themengeber, wie auch potenzielle Schreiber und Fotografen zur Besprechung für die Sommerausgabe am Mittwoch, 4. Mai, um 17 Uhr im Pastorat mit von der Partie wären.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand Norddörfer // Bi Kiar 3
25996 Wenningstedt-Braderup
www.friesenkapelle.de
norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de

Redaktion: Imke Wein // imkewein@dertext-agentur.de
Tel. 040 320 82 802

Layout & Produktion: Anja Buchholz
anja.buchholz@echo-echo.net

Ansprechpartner: Rainer Chinnow
Tel. 04651 889 25 00 // 0170 207 52 27
Kathrin Wenzel
Tel. 04651 836 29 64 // Fax 04651 889 25 22

Fotos: Rainer Chinnow // Sven Scheppler
Oliver Strempler // Imke Wein uvm.

Druck & Verarbeitung: Druckerei Renk, Kaltenkirchen
www.renk-online.de

Spendenkonten

Norddörfer Kirchengemeinde
Kto. Nr. 220 930 / BLZ 217 91 805
Sylter Bank

Stiftung Sorquitten
Kto. Nr. 2220930 / BLZ 217 91 805
Sylter Bank

Stiftung Üüs Serk
Kto. Nr. 930 / BLZ 217 91 805
Sylter Bank

Bi Serk – das Journal der Norddörfer Kirchengemeinde erscheint im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Im Sommer umfasst die Auflage 10.000 Exemplare. Bi Serk wird zudem als E-Journal elektronisch versandt und steht zum Download auf der Webseite www.friesenkapelle.de bereit.

Liebe Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde!

Was ist gut? Ist es gut, von anderen abzuschreiben? Nein, natürlich nicht! Aber ist es nötig, dann gleich zurückzutreten? Ist es gut, mit dem Finger auf Menschen zu zeigen, die Fehler gemacht haben? Ganz sicher auch nicht. Darf man als gläubiger Christ überhaupt Kritik üben, also schief nennen, was schief ist und falsch, was fehlerhaft ist? Oder sollte man darüber schweigen, weil man weiß: Keiner von uns ist fehlerfrei?

Die Bibel macht es uns da nicht einfach. Aber so viel ist klar: Gott fordert Leistung, er sagt: Was immer du tust – es hat Konsequenzen für dein Leben und das Leben anderer. Und er sagt: Ich habe dir eine ganz klare Richtung vorgegeben, was gut für dich und diese Welt ist: Zehn einfache Gebote, ein Wertekanon, der im Kern von keinem Menschen, wo immer er auch lebt in dieser Welt ernsthaft bestritten wird.

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und der Herr von dir fordert!"

Gott sagt nicht: Wer einmal einen Fehler gemacht hat, der wird auf ewig verdammt. Aber jeder Fehler fordert Konsequenzen – und je höher jemand in der Verantwortung steht, je höher man selbst die Latte hängt, desto schärfer fällt das Urteil auf einen selbst zurück. Der Mensch aber, so sagt Gott, hat immer und zu jedem Zeitpunkt seines Lebens

die Chance, umzukehren zu dem „was gut ist". „Buße" nennt das die christliche Kirche. In der Buße ist der Mensch mit sich und Gott allein. Dem Gott, der für uns am Kreuz gestorben ist. Dieser Gott verhöhnt nicht. Dieser Gott möchte nur eins: dass wir ehrlich auf unser Leben blicken.

Auf unser ganzes Leben: mit all den tollen Seiten. Er will aber auch, dass wir die dunklen Seiten anschauen, die wir verbergen und die uns peinlich sind. Nur wenn wir sie anschauen, können wir lernen, mit ihnen zu leben und sie zu verändern. Das ist es, was Gott von uns fordert. Er gibt uns zehn einfache Gebote – und die Gewissheit, dass wir, wenn wir scheitern, niemals tiefer fallen können als in seine Hand.

Einen schönen Frühling wünscht Ihnen

Ihr Pastor Rainer Chinnow

DIE FERIENWOHNUNG DER STIFTUNG

Wohnen für den guten Zweck

Sie liegt im Herzen von Wenningstedt, unmittelbar an der Pferdeweide. Dorfteich, Kirche und Hünengrab in der Nachbarschaft. Die Rede ist von einer traumhaften kleinen Ferienwohnung. Ein Domizil für Entspannung und Genuss, mit viel Geschmack eingerichtet, maßgeschneidert für ein Erholung suchendes Paar.

Das alleine wäre dem Kirchenmagazin aber natürlich keine Geschichte wert. Tatsache ist jedoch, dass diese Wohnung seit dem Herbst der Stiftung Üüs Serk gehört – und damit wird die Angelegenheit eigentlich erst spannend. „Das Kapital der Stiftung muss gewinnbringend angelegt werden, damit der Stiftungszweck erfüllt werden kann", erklärt Karin Skiba, Steuerberaterin und ehrenamtliche Schatzmeisterin der Stiftung Üüs Serk. Um sich von der finanziellen Misere der öffentlichen Hand unabhängig zu machen, gründete die Norddörfer Kirchengemeinde vor einigen Jahren ihre Stiftung, um die Qualität der kirchlichen Arbeit für die Zukunft zu sichern. Über 600 Zustifter sorgten bislang für ein Stammkapital von weit über einer Million Euro. Und da die Zinsen derzeit alles andere als rosig dastehen, lag natürlich die Entscheidung nahe, sich für den Kauf einer Immobilie auf Sylt zu entscheiden. Denn wo entwickelt sich der Wert von Wohneigentum besser als in den Innenstädten der Metropolen oder auf der liebsten Ferieninsel der Deutschen?

Als das schmucke Appartementhaus im Kampener Weg im Jahr 2010 Kontur bekam, informierten sich die

Mitglieder des Stiftungsrates über das Objekt. Und tatsächlich war noch eine der acht Wohnungen zu haben. Nach reiflicher Überlegung entschied man sich zum Kauf. Zusammen mit den Bauherren sorgte Karin Skiba für eine wertige und moderne Ausstattung. „Mit Beginn des neuen Jahres ist die Wohnung nun buchbar." Die Vermarktung und Vermietung von „Üüs Serk Uuning" (friesisch für „Unsere Kirchen-Wohnung") übernimmt allerdings nicht die Kirchengemeinde selbst: Die Agentur von Brigitte Führ ist für das Objekt verantwortlich.

Wenn Sie an der Arbeit der **Stiftung Üüs Serk** interessiert sind, informiert der Pastor gerne.
Tel. 04651 / 889 2500,
Email: norddoerfer-kirche@t-online.de

DIE WOHNUNG

Die Wohnung erstreckt sich über zwei Etagen (Dachgeschoss und Spitzboden) in einem 2010 fertig gestellten Appartementhaus. Sie bietet mit ihren 64 Quadratmetern, dem exklusiven Bad, der offenen Küche im Wohn-Ess-Bereich und dem gemütlichen Komfort-Doppelbett den idealen Rahmen für himmlische Ferien zu zweit.

1. Etage: Wohn- und Essbereich mit Holzfußboden, offene Einbauküche mit Geschirrspüler, großzügiges Wannen-Duschbad mit Fußbodenheizung. Dachgeschoss: Schlafzimmer mit Luxus-Hotelbett, Südbalkon. Parkplatz vorhanden. Waschmaschine und Trockner im allgemeinen Heizungsraum.

Ein hübscher Flyer liegt in der Kirche und im Pastorat zur Mitnahme bereit.
Vermietung: Brigitte Führ
Tel. 04651 / 98420, www.fuehr-sylt.de

DEM „KLEINEN PASTOR“ ZUM 80. GEBURTSTAG

„Pastor Hartung ist cool!“

Was für ein Fest, gleich zu Beginn des Jahres 2011. Jochim Hartung, langjähriger Pastor in Morsum und bis heute unersetzlicher zweiter (Gottes-)Mann in der Norddörfer Kirchengemeinde, feierte seinen 80. Geburtstag. Ob er denn nun mit 80 Jahren auch mal an den Ruhestand denkt? „Nein“ so die klare und prompte Antwort des fleißigen Mannes. „Wenn man einmal Pastor ist, dann für immer.“ Eine Ansicht, die ihm zur Bestimmung geworden ist. Denn er ist nicht nur in der Norddörfer Gemeinde aktiv, sondern macht auf Sylt auch überall dort Vertretungen, wo ein Pastor ausfällt.

Sein Geburtstag sollte eigentlich nicht groß gefeiert werden, so Pastor Hartungs ausdrücklicher Wunsch. Doch da spielten die vielen Gratulanten nicht mit. Am Geburtstag selbst, dem 5. Januar, wurde in kleinem Kreis, stilecht bei Kaffee und Kuchen, bei den Hartungs daheim in der Wohnstube gefeiert.

Einen Tag später bot die Friesenkapelle am Dorfteich genug Platz für die vielen Gäste des Gottesdienstes zu seinen Ehren. Unter ihnen der ehemalige Pastor Keitums, Traugott Giesen, wie auch die Bürgermeisterinnen von Wenningstedt-Braderup und Kampen. Auch Probst Dr. Kay-Ulrich Bronk war vom Festland angereist. Auf ungefähr 85 Personen schätzt Pastor Hartung die Zahl der Gratulanten, die ihn beim anschließenden Empfang im Pastorat beglückwünschen wollten. Dass der Morsumer Posaunenchor, den Pastor Hartung vor 40 Jahren selbst ins Leben rief, während des Gottesdienstes spielte, war für ihn eine besonders schöne der vielen schönen Erinnerungen an diesen Tag.

Freunde, Wegbegleiter und Kollegen über Jochim Hartung

„In meinen Augen ist Pastor Hartung ein Vorbild durch und durch. Wie großartig, cool und gelassen er sein Alter nimmt, das bewundere ich sehr."

Tini Schluck, Jugendarbeiterin der Norddörfer Kirchengemeinde

Zahlreiche Gäste kamen, um Pastor Hartung zu gratulieren, rechts: Katrin Fifeik

„Sein Vater hat mich damals in Keitum konfirmiert – das ist 77 Jahre her und ich kann mich nicht mehr richtig erinnern, wie er als Mensch eigentlich war. Wir waren ja noch so jung. Das Foto von der Konfirmation habe ich noch. Das alte Gesangbuch habe ich meinem Enkel geschenkt. Aber von Pastor Hartung junior kann ich nur Gutes sagen: Er besucht uns regelmäßig und ist ein reizender Mann."

Dolly Koppelt, Wenningstedter Urgestein

„Wenn ich Pastor Hartung begegne, erlebe ich einen positiven, lebensbejahenden Mann, der sich selbst nicht so ernst nimmt, mit Freude durch das Leben schreitet und viele Menschen auf diesem Weg, den er geht, mitnimmt. Ich habe große Hochachtung vor Pastor Hartung und seiner Leistung!"

Katrin Fifeik, Bürgermeisterin von Wenningstedt-Braderup

„Pastor Hartung ist ein Geistlicher, wie es heute nur noch wenige gibt. Für ihn ist die Bibel wirklich Gottes Wort und Jesus Christus ist wirklich von den Toten auferstanden. Er wehrte sich immer gegen eine bibelverfälschende Theologie, die die Auferstehung nur als eine Vision der Jünger verstand. Für Pastor Hartung gehört das Faktum der Ostergeschichte zu den Grundpfeilern des Glaubens. Weil Jesus lebt und heute noch Wirklichkeit ist, findet man den Sylter Pastor immer „in Rufweite". Welch ein Geschenk für die Insel. Weiter so, werter und verehrter Bruder im Herrn!"

Alexander Schick, Wissenschaftspublizist und Fachmann für alte Bibel- und Handschriftenfunde

„Pastor Hartung ist der Pastor mit den zwei Herzen: Da, wo andere keine Kraft mehr haben und sich zur Ruhe setzen, legt er erst richtig los."

Traugott Giesen, Keitums Pastor im Ruhestand

„Er ist viel mehr als ein geschätzter Kollege und ein höchst humorvoller Predigtpartner: Er hat mich viel gelehrt, er ist mein väterlicher Freund, ein Mitglied unserer Familie!"

Rainer Chinnow, Pastor der Norddörfer Kirchengemeinde

DIE FRIESENKAPELLE IM DETAIL: DIE DECKENMALEREI

Lokalkolorit vom Feinsten

In Kürze 100 Jahre alt: die Deckenmalerei der Friesenkapelle

Wer die Friesenkapelle betritt, richtet seinen Blick beinahe unwillkürlich als erstes an die Decke. Denn das Tonnengewölbe des 14 Meter langen Gotteshauses ziert eine wunderschöne Malerei. Entworfen wurden die biblischen Bilder und Symbole von einem schwedischen Künstler mit Namen Zetterstrand. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges hinderte den Maler allerdings daran, seine zehn Bilder und die Ornamente auch wirklich eigenhändig an die Decke der neuen Kirche zu bringen. Die Ausführungen übernahmen zwei Kunstmaler aus Berlin mit ihrem Angestellten. Für die Bilder hatte Zetterstrand elementare biblische Szenen entworfen: Christus im Segelboot mit seinen Jüngern bei der Stillung des Sturmes, der Apostel Petrus mit den Schlüsseln des Himmelreichs, Adam und Eva im Paradies unter dem Baum der Erkenntnis, Christus, der die Weltkugel in seiner Hand hält und sogar Gott als Vater im Himmel wird dargestellt. Blumen, Blüten, Kornähren und Sterne sind wiederkehrende Elemente der Deckenmalerei – eindeutige Symbole mit klarer Bedeutung und ländlichem Bezug.

Bei den Deckenbildern und Symbolen hat der Künstler sehr darauf geachtet, dass die Darstellungen von den einheimischen Menschen in ihrer Lebenswelt nachempfunden werden können. Die Natur, der Wind, das Wasser sind Elemente, die künstlerisch umgesetzt werden. Das Deuten der Bilder und Symbole im Gewölbe gehört zu den Lieblingsbeschäftigungen der Kirchenbesucher. Bis heute fühlen sich Sylter wie Gäste nicht zuletzt durch die Deckenmalerei in der Friesenkapelle aufgehoben und beheimatet. Lesen Sie in der Bi Serk-Sommerausgabe: Das „Vater Unser" auf friesisch.

EIN SCHLÜSSELANHÄNGER DER BESONDEREN ART

Bei Verlust kommt der Pastor!

Wer seinen Schlüssel verliert, ärgert sich. Das war eigentlich immer so. Früher! Denn wer jetzt im Besitz eines Schlüsselanhängers der Kirchengemeinde Norddörfer ist, der hat zumindest ein reelle Chance, dass der Verlust zu einem freudigen Ereignis werden könnte. Mit dem eleganten Anhänger, den es für 25 Euro im Kirchenbüro zu erwerben gibt, hat es nämlich eine besondere Bewandtnis: Er trägt eine eingravierte Nummer, die beim Kauf im Kirchenbüro registriert wird. Wenn der Besitzer dann seinen Schlüssel verlieren sollte, wird der ehrliche Finder auf der Rückseite dazu angehalten, das Fundstück in der Kirchengemeinde abzuliefern. Dort kann die Nummer dann einem Menschen zugeordnet werden und der Schlüssel wird unverzüglich ausgeliefert. „Und zwar von mir höchstpersönlich, ganz gleich wo auf der Welt", verspricht der Pastor, der natürlich insgeheim hofft, dass er auf diese Weise noch mehr von der Welt zu sehen bekommt. Bislang brachten ihn die originellen Messing-Schildchen zwar noch nicht nach Südafrika oder in die Karibik. Aber immerhin nach Kampen: da hatte „Olli vom Dorfkrug" nämlich seinen Schlüssel verloren und freute sich dann umso mehr über den Besuch des Pastoren. „Man sieht also, es klappt", so Kathrin Wenzel im Kirchenbüro über ein Souvenir der besonderen Art. Der ideale Anhänger für alle notorischen Schlüsselverlierer erfüllt natürlich zudem einen guten Zweck: Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Stiftung Üüs Serk zugute.

Schlüsselanhänger für 25 Euro im Kirchenbüro

Kirchliches Leben in Zahlen

15 Babys und **15** Kinder im Alter zwischen **2** und **14** Jahren wurden 2010 getauft. **1** Jugendliche ließ sich im Rahmen ihrer Konfirmation taufen. **6** Kirchenaufnahmen standen **12** Austritte gegenüber. **10** Jugendliche ließen sich konfirmieren. **32** Trauungen und **10** Bestattungen verzeichnet die Statistik. **90** Gottesdienste in 2010 sind eine stattliche Zahl. Bestbesucht war natürlich der Heiligabend: **1.048** Gläubige kamen zu **5** Gottesdiensten. Bei den **15** Kirchenkonzerten waren **1.890** Menschen live dabei. Zu den **3** kirchlichen Festen und **7** Fußballübertragungen kamen mehr als **4.500** Gäste. **120** Ehrenamtler aller Generationen machten das rege Gemeindeleben möglich.

AUF NACH ISRAEL!

Mit 100 Fragen hin – mit 1.000 Fragen zurück

Eine reine Vergnügungsfahrt? Das wäre nichts für die 23 Sylter und Hamburger, die sich vom 9. bis zum 20. März nach Israel aufmachten. „Wir reisen, um uns faszinieren zu lassen, aber vor allem, um zu verstehen oder uns zumindest den wichtigen Fragen im Nahen Osten anzunähern", erläutert Pastor Rainer Chinnow das Ziel der großen Studien- und Pilgerreise. Um alles im Detail vorzubereiten, war Chinnow bereits einmal im November gereist und hatte viele spannende Kontakte geknüpft. „Wir werden zum Beispiel bei einer Palästinenser Christin in Betlehem zu Mittag essen", berichtete Chinnow kurz vor dem Abflug nach Tel Aviv. Bei seiner ersten Israel-Expedition hatte er viele Fragen an Juden, Christen, Muslime und Palästinenser gehabt und war mit 1000 Fragen wieder nach Deutschland zurückgekehrt. „Ein einschneidendes Erlebnis, das mich nicht mehr loslässt", formuliert der Pastor. Die klassische Route führte die Reisenden natürlich auch zu allen heiligen Stätten und Monumenten, die sie auf ihrem Weg passierten.

Ein ausführliches Interview mit den Israel-Reisenden aus Kampen und Wenningstedt-Braderup folgt in der Sommerausgabe von Bi Serk.

Glaubensgottesdienst der Konfirmanden

Was den Glauben für jeden persönlich ausmacht und welche Vorstellung man von Gott hat – diese Themen beschäftigten die angehenden Konfirmanden der Norddörfer Kirchengemeinde in den vergangenen Wochen in ihrem Unterricht mit dem Pastor und Jugendarbeiterin Tini Schluck. Die Gespräche und Inhalte nutzten die Jugendlichen, um daraus einen Gottesdienst zu gestalten. Am 6. März stellten sich die Konfirmanden mit ihrem Glaubens-Gottesdienst der Gemeinde vor.

Neues aus Sorquitten

25 Jahre währt die Partnerschaft zwischen der Norddörfer Kirchengemeinde und der evangelischen Gemeinde im polnischen Dorf Sorquitten in den Masuren. Durch das Engagement der Norddörfer konnte in der strukturschwachen Gemeinde viel Not gelindert und wichtige Infrastruktur etabliert werden.

Zu den großen Projekten der gemeinsamen Zeit gehört der Bau einer Diakoniestation, die sich um die Unterprivilegierten im Ort kümmert. Um die Arbeit der Station sicher zu stellen, wird bereits seit elf Jahren ein Benefiz-Ball in Sorquitten gefeiert. Im Februar packten sieben Sylter Hilfsgüter, Lebensmittel und Geschenke ein und machten sich auf den Weg in die Masuren. Neben dem festlichen Ereignis, bei dem die Sylter Delegation auch ein Bild für den guten Zweck ersteigerte, nutzten die Gäste ihren Aufenthalt, um die drei Kindergärten vor Ort zu besuchen und die Kleinen mit warmer Strickkleidung und Süßigkeiten zu beschenken. „Wir hatten noch gepflegte 20 Grad Minus“, berichtet Küster Hartmut Plambeck, der wie üblich mit von der Partie war.

Bis bald, Renate!

Dass es kein leichter Abschied werden würde, war klar: Mit Musik, vielen Tränen und bewegenden Worten sagten der Pastor, die Sänger der Island Voices, Musiker-Kollegen und die gesamte Gemeinde der hoch geschätzten Kirchenmusikerin am letzten Sonntag im Januar „Auf Wiedersehen“. Zusammen mit ihrem Mann, Pastor Jörg Henke, ist Renate Henke nach Sterup in Angeln gezogen, um dort in der evangelischen Gemeinde fruchtbar zu wirken. (Wir berichteten ausführlich in der Winterausgabe). Wie es mit dem Chor und der Kirchenmusik in der Norddörfer Kirchengemeinde weitergeht, lesen Sie auf Seite 17.

Immer wieder... bei uns in der Norddörfer Kirchengemeinde

SONN- & FEIERTAG	
10 Uhr	**Gottesdienst**
	Friesenkapelle am Dorfteich
	(Am 1. & 3. Sonntag mit Abendmahl)
11.30 Uhr	**Kinderkirche**
	Friesenkapelle am Dorfteich
MONTAG	
16 Uhr	**Jugendgruppe ab 10 Jahren**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
DIENSTAG	
16 Uhr	**Jugendgruppe ab 14 Jahren**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
19.30 Uhr	**Bibelgesprächskreis**
	mit Pastor Hartung
	Gemeindesaal im Pastorat
MITTWOCH	
15 Uhr	**Seniorennachmittag**
	Gemeindesaal im Pastorat

DONNERSTAG	
16 Uhr	**Jugendgruppe**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
20 Uhr	**Probe Gospelchor Island Voices**
	Gemeindesaal im Pastorat
20 Uhr	**Schiffsmodellbauer**
	jeden 1. Donnerstag im Monat
	Teestube des Pastorats
FREITAG	
19.30 Uhr	**Christlicher Skatclub (14-täglich)**
	Gemeindesaal im Pastorat

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro: Kathrin Wenzel	04651 / 836 29 64
	Mo. - Fr. 9 bis 12 Uhr
Pastor Rainer Chinnow	04651 / 88 92 500
Küster Hartmut Plambeck	0171 / 417 62 32

Danke an die großzügigen Spender!

In den letzten Monaten wurde aus verschiedenen Anlässen für die Arbeit der Kirchengemeinde gesammelt. Unser Dank gilt allen Spendern!

Trauerfeier Manfred Gedigk: 1.550 € für die Seniorenarbeit. Pastor Hartungs Geburtstag: 2.804,05 € für die allgemeine Gemeindearbeit. Trauerfeier Corinna Richter: 6.185 € für die Stiftung Üüs Serk. Nach dem Weihnachtsmailing gingen 17.201,11 € für die allgemeine Gemeindearbeit ein. Bei Siegfried Köplins Trauerfeier wurden 3.195 € für die Stiftung gesammelt.

„In mir lebt eben ein kleiner Junge, der gerne spielt!“

IM GESPRÄCH MIT MODELLBAUER NIELS JENSEN

Im Reich der kleinen Teilchen

Jeder Mensch ist ein Kosmos für sich. Der von Niels Jensen beginnt unterhalb seiner schmalen Kellertreppe im „Haus Dünenburg“. Hinter Plastikfolien, die mit Wäscheklammern an schmalen Holzkästen zum Halten gebracht werden, verwahrt der 69-Jährige seine Schätze: Miniatur-Dampfmaschinen und Modellbauschiffe, soweit das Augen reicht. Die Interessengemeinschaft der Sylter Schiffmodellbauer feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Ausstellung im Pastorat. Ein Anlass, Niels Jensen über die Faszination Modellbau zu befragen.

Wie erklären Sie sich die Hinwendung zu einem doch eher exotischen Hobby?

Niels Jensen: Das lag sicher zum einen daran, dass wir als Kinder hier in Wenningstedt nicht eben viel zum Spielen hatten. Perfektes Spielzeug in Miniaturformat hat mich immer schon begeistert. Irgendwann bekam ich tatsächlich den Bausatz für eine Dampfmaschine geschenkt. Zudem haben wir als Kinder gerne Boote für den Dorfteich geschnitzt. Was für ein Erlebnis, wenn sie dann tatsächlich über Wasser blieben. Diese Freude hat bis heute angehalten. Der Junge in mir ist eben nach wie vor sehr lebendig…

Vom Schiffskutter, dem klassischen Segelschiff-Bausatz bis hin zur selbst entworfenen Galeere mit Original-Trommel-Sound. Was in den funktionstüchtigen Wunderwerken an Arbeit steckt, kann ein Laie nur erahnen. Auf wie viele

Kähne bringt es denn die Flotte eines leidenschaftlichen Modellbauers?

Niels Jensen: Also, im vernünftigen Bereich liegt ein halbes Dutzend Schiffe. Wenn man die alle in Schuss halten will, hat man eigentlich genug zu tun.

Sie gehören zu den regen Mitgliedern der Interessengemeinschaft der Sylter Modellbauer. Dieses Jahr ist 25-jähriges Jubiläum. Was hat die Tüftler-Gemeinschaft mit der Kirchengemeinde zu tun?

Niels Jensen: (lacht) Na, wir sind natürlich ein total christlicher Haufen. Nein, aber im Ernst: Wir haben unser Obdach netterweise im Pastorat. Dort treffen wir uns einmal im Monat, am ersten Donnerstag um 20 Uhr, zu unserem Fachzirkel in der Teestube.

Wie darf man sich ein solches Treffen vorstellen? So eine Art Häkel-Büddel-Club für Kerle?

Niels Jensen: Im Prinzip schon. Wir sind bei Multivitamin-Saft sehr gesellig, tauschen uns aber vor allem fachkundig aus. Wer benutzt welche Akkus, wer kann bei welchen handwerklichen Problemen helfen, wer hat noch dieses oder jenes Teil über? Das sind so die Fragen, die uns umtreiben.

Im Sommer stellt sich das Leben der Interessengemeinschaft dann anders dar. Dann lasst Ihr unter großem Publikumsinteresse die Schiffe zu Wasser, seid ein Publikumsmagnet bei jedem Dorfteichfest. Gibt es so Modell-

bau-Freaks eigentlich überall auf der Welt?

Niels Jensen: Ich denke ja. Ich habe sie jedenfalls bei meinen Reisen um die Welt fast überall getroffen. Es gibt auch etliche Fachzeitschriften und viele Kataloge, um Material zu bestellen. Eine Welt für sich eben. Hier nach Wenningstedt kommen im Sommer viele Gäste schon seit Jahren, weil sie bei uns am Dorfteich ihr Hobby pflegen können.

Ist der Dorfteich ein gutes Areal für Miniatur-Schiff-Eigner?

Niels Jensen: Oh ja, bei mir stellen sich nach wie vor Glücksgefühle ein, wenn meine Schiffe vor der Kulisse aus Kirche und Häusern über den Dorfteich schippern. Außerdem ist der Teich nicht ohne Tücken: Eines meiner Schiffe ist schonmal auf der Insel gestrandet. Unser Hobby ist also nur etwas für Abenteurer.

Aber mal Butter bei die Fische? Die Mitgliederzahlen bei Euch wachsen nicht gerade. Ist es schwer, Nachwuchs zu finden?

Niels Jensen: Oh ja, das ist so. Wir würden uns wahnsinnig freuen, wenn wir Nachwuchs begeistern könnten, nicht nur für das Fahren der Schiffe sondern auch für das Bauen. Außer Begeisterung brauchen Interessierte gar nichts mitzubringen – wir bringen neuen Mitgliedern auch gerne alle handwerklichen Fertigkeiten bei.

Was sind die Pläne im Jubiläumsjahr?

Niels Jensen: Wir machen eine große Ausstellung am 26. und 27. August im Pastorat. Dafür müssen wir jetzt alles in Schuss bringen. Wir können uns auch vorstellen, zusätzlich noch Flugzugmodelle von einem befreundeten Verein mit zu zeigen. Das erweitert das Spektrum.

Eine letzte Frage. Warum haben Sie ein so großes Lager an Glühbirnen?

Niels Jensen: Auch so ein Spleen von mir. Ich baue immer kleine Lebenswelten in die leeren Glühbirnen hinein, mit kleinen Modellbaufiguren. Das erfordert richtig viel Fingerspitzengefühl. Ich hätte statt Maurer auch Chirurg werden können…

Treffen der Modellbauer:
Am ersten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Pastorat. Besucher und neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Kosten entstehen nicht.
Ausstellung: 26. und 27. August im Pastorat

Hochzeiten

Daniel und Simone Steinke,
geb. Kübler, Braunschweig
Dr. Peter und Stefanie Landwehr,
geb. Grewe, Wedemark
Marc und Katrin Ritter,
geb. Wolf, Bad Nauheim

Taufen

Finley Matti Ritter, Bad Nauheim

Konfirmanden 2011
Sonnabend, 14. Mai

Cora Chinnow, Celine Dahlke,
Kevin Ferchen, Clara Marie Fricke,
Maximilian Herzberg, Isabell Grand-Ionită,
Bent Langmaack, Sören Lappoehn,
Sophie Latsau, Björn Sahler,
Thies Scheppler, Julian Steffens,
Linda Wonneberger

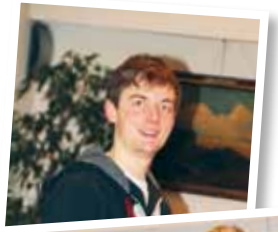
Todesfälle

Helmut Heuer, 91 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Ruth Treiber, geb. Emrich, 82 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Peter-Friedrich Andersen, 68 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Fritz Callies, 72 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Magda Linster, geb. Wegemann, 91 Jahre, Westerland
Corinna Richter, geb. Köplin, 41 Jahre, Kampen
Werner Ziesmer, 78 Jahre, Westerland (Beisetzung Westerland)
Siegfried Köplin, 67 Jahre, Kampen

FREIWILLIGE HELFER GESUCHT!

Wie geht es weiter ohne Zivis?

Sie besuchen jede Woche 13 alte Menschen der Gemeinde zuhause, gehen für sie einkaufen, mit ihnen spazieren und verbringen vor allem gesellige Momente zusammen. Sie bereiten aber auch die Seniorennachmittage vor, verteilen den Gemeindebrief und plakatieren, vertreten den Küster, mähen außerordentlich den Rasen und betreuen Veranstaltungen im Pastorat.



Die beiden Zivis der Norddörfer Kirchengemeinde spielen eine zentrale Rolle für ein funktionierendes Gemeindeleben, sie übernehmen viel Verantwortung, bekommen dafür viel Vertrauen und eine spannende Aufgabe. Jonas Runge und Nils Glenewinkel sind die beiden letzten Vertreter ihrer Spezies. Denn Zivildienst war gestern. Der eine bleibt bis März, der andere bis Mitte August. Und dann? „Das Freiwillige Soziale Jahr löst den Zivildienst ab. Wir hatten eine großartige Bewerbung von einem Abiturienten, ein Freund von unserem Nils, der fängt zum 1. Juli bei uns an. Wie es dann weitergeht, wissen wir noch nicht", berichtet Kathrin Wenzel aus dem Gemeindebüro.

Das Freiwillige Soziale Jahr dauert zwölf Monate. FSJ-ler erhalten 355 Euro, den Eltern wird zudem weiter das Kindergeld gezahlt. Arbeitgeber ist das Diakonische Werk, über das auch Seminare und Vorbereitungskurse angeboten werden. Attraktiv an der Stelle in der Norddörfer Gemeinde ist neben einem tollen Betriebsklima und einem spannenden Job natürlich nicht zuletzt der Standort: „Viele unserer Zivis lieben die Insel und den Wassersport. Glücklich sind sie aber eigentlich alle hier bei uns", versichert Kathrin Wenzel. Die künftigen FSJ-ler werden wie die Zivis in einer eigenen Wohngemeinschaft im Pastorat wohnen.

Die Kirchengemeinde freut sich sehr auf Bewerbungen von jungen Männern ab 18 Jahren. Die nächste Stelle wird zum 1. September frei. Bewerbungen per Mail: norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de oder postalisch: Bi Kiar 3, 25996 Wenningstedt-Braderup.

DIE ZUKUNFT VON CHOR & KIRCHENMUSIK

Hast Du Töne?

Zwar blieb den „Island Voices" fast das Lied im Halse stecken, als sie letzten Herbst erfuhren, dass Chorleiterin und Kirchenmusikerin Renate Henke die Insel Richtung Angeln verlässt. Die Traurigkeit hält bis heute an. Dennoch war man schnell wieder handlungsfähig: „Wir geben nicht auf. Wir singen weiter", hieß die gemeinsame Devise aller Chormitglieder.

Bis auf weiteres wird ein Quartett aus Chormitgliedern die Leitung des Gospel-Chores übernehmen. Die drei Frauen (Silke Scheppler, Kerstin Hansen, Margitta Serfling) und der eine Herr (Michael Gillner) bilden sich entsprechend weiter und freuen sich auf die Herausforderung. Der Chor probt weiterhin jeden Donnerstag um 20 Uhr im Pastorat. Potenzielle neue Sänger sind herzlich willkommen.

Und auch für die Zukunft der Kirchenmusik ist gesorgt: „Kanon-Werner", pensionierter Kirchenmusiker aus dem Erzgebirge, übernimmt jetzt im Frühjahr viele Vertretungen. Und dann kommt „der Neue", der gar kein Neuer ist: „Oliver Strempler hat mit der Gitarre in den vergangenen Jahren schon viele viele Gottesdienste begleitet", berichtet Rainer Chinnow. Strempler ist seit Jahren kreativer Mitarbeiter in der Kirchengemeinde, hat das Logo entwickelt, gestaltet die Plakate, ist Foto-Chronist der Kirchengemeinde und ist vor allem eben auch Musiker. Jetzt gilt es für ihn, die Kunst des Orgelspiels zu vertiefen und eine Prüfung abzulegen, bevor er dann offiziell die halbe Stelle des Kirchenmusikers der Norddörfer Kirchengemeinde übernehmen kann.

Was bedeutet für Dich das Wort Heimat?

Heimat – das klingt nostalgisch, irgendwie „retro“. Ein Begriff, der permanent in Schlagern und in der Volksmusik zum Einsatz kommt. Nicht wenige Vertreter der älteren Generation vermeiden das Wort, weil es so konservativ klingt und in Deutschland geschichtlich vorbelastet ist. Was verstehen nun junge Sylter unter dem Begriff „Heimat“? So viel vorweg: Sie sind da ziemlich entspannt! Sie sehen Heimat als ein hübsches Wort, um das Verhältnis zwischen sich und dem Raum zu beschreiben, an dem man sie sich zuhause fühlen. Bi Serk hat einigen Konfirmanden „auf den Zahn“ gefühlt.

Cora Chinnow

„Für mich klingt ‚Heimat‘ sehr altmodisch. Ich benutze lieber das Wort ‚Zuhause‘ und das ist für mich Sylt. Gerade jetzt im Winter, als es geschneit hatte, war ich am Dorfteich und habe dieses Zuhause-Gefühl ganz stark gehabt. Ich gehe sicher mal weg von Sylt, aber nur um dann auch zurückzukommen.“

Bent Langmaack

„Benutzt habe ich das Wort Heimat, glaube ich, noch nie. Aber es ist hübsch. Wenn man mich fragt, wo ich mich zuhause fühle, dann ist das in meinem Zimmer, aber natürlich auch auf dieser Insel, am meisten am Strand. Und wenn ich mal in der Kirche bin, kommt da auch ein Gefühl von Zuhause auf.“

13 Jugendliche werden am Samstag, 14. Mai, um 11 und um 13 Uhr in der Wenningstedter Friesenkapelle konfirmiert.

Thies Scheppler

„Heimat ist für mich genau das richtige Wort, wenn ich an Sylt denke. Ein starkes Gefühl. Zum Beispiel hab ich das ganz doll beim Surfen. Man weiß ja nie, aber ich glaube, ich will hier niemals weg."

Celine Dahlke

„Mein aktuelles Zuhause ist Sylt, aber ich muss nicht unbedingt mein ganzes Leben hier verbringen. Langfristig sehe ich doch eher die Welt als meine Heimat. In Australien hatte ich nämlich auch schon das Gefühl, dort hinzugehören. Menschen, die man gern hat, können auch ein Zuhause sein. Zum Konfirmandenunterricht bin ich vor allem deswegen gegangen, weil ich dort meine Freunde aus der Grundschule wiedertreffen konnte – das ist auch ein Stück Zuhause oder Heimat."

Zwei weitere spannende Aktivitäten für die Jugendlichen der Norddörfer sind in Planung. Noch sind die allerdings ein wenig geheim. Im Sommer erfahrt Ihr mehr...

Hier sind die Termine für die Treffs im Jugendhaus:

Die neue Konfi-Gruppe bleibt nach dem Unterricht am Donnerstag (14-16 Uhr) immer noch für Spiel und Spaß im Jugendhaus.

Montag von 16-18 Uhr ist der Treff für die bis 13-Jährigen

Dienstag von 16-18 Uhr ist der Treff für die ab 13-Jährigen

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr
(jeder 1. & 3. Sonntag mit Abendmahl)
Kinderkirche
Ab April jeden Sonntag um 11.30 Uhr
Kindersegnungsgottesdienste
sonntags 11.30 Uhr in der Friesenkapelle
Die Termine: **10.4., 8.5., 12.6.**

Ostern

Dienstag, 19.04. um 19.30 Uhr:
Orgelvesper bei Kerzenschein zur Passion
Andacht: Pastor Hartung, Eintritt frei!
Gründonnerstag, 21.04. um 20.00 Uhr
Gospelmesse Island Voices, Pastor Chinnow
Karfreitag, 22.04. um 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hartung
Ostersonntag, 24.04.
8.00 Uhr Osterandacht, Pastor Chinnow
10.00 Uhr Ostergottesdienst
mit Abendmahl, Pastor Chinnow
11.30 Uhr Kinderkirche, Pastor Chinnow
Ostermontag, 25.04.
10.00 Uhr Familiengottesdienst
Pastor Chinnow
Samstag, 30.04.
19.30 Uhr Österliche Orgelvesper mit Werner Steinert, Pastor Hartung, Eintritt frei!

Pfingsten

Pfingstsonntag, 12.06.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Chinnow
Pfingstmontag, 13.06.
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Westerland

Pastor Hartung predigt am **15.05.,22.05., 29.05.,05.06**

Musik für die Seele

Um sich rechtzeitig auf die Konzerte des Sommers in der Friesenkapelle freuen zu können, hier für unsere Leser alle Infos und Termine:
21.06.2011: Zeit für Barock
Hannes Maczey und Arno Schröder (Foto)
12.07.2011: Glory Gospel Singers
26.7.2011: Orgel und Trompete
Joachim Schäfer
09.08.2011: Zauberwelt der Flöte
Hans-Jürgen Pincus
30.08.2011: Gregorian Voices

Für alle Konzerte gilt:
Eintrittspreise: jeweils € 12, mit Kurkarte € 10 auch an der Abendkasse (ausgenommen Glory Gospel Singers und Gregorian Voices). **Beginn** ist jeweils 20.15 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr. **Veranstaltungsort:** Friesenkapelle in Wenningstedt am Dorfteich
Vorverkaufsstellen: Pastorat Wenningstedt, Tourismusservice Wenningstedt, Abendkasse

Mr Degen is back!

Nach seinen Showauftritten auf der MS Europa jetzt wieder zurück auf der Insel: Kolumnist und Sylt-Satiriker Manfred Degen. Für seine legendären Montagsauftritte im Pastorat hat er 2011 folgende Termine reserviert: **09.05., 16.05., 23.05., 30.05., 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., 04.07., 11.07., 18.07., 25.07., 01.08., 08.08., 15.08., 22.08., 29.08., 05.09., 12.09., 19.09., 26.09., 03.10., 10.10., 17.10.** Eintritt 12 €, Vorverkauf über den Tourismus-Service Wenningstedt-Braderup, Tel. 04651 / 447-0

Kinderbibelwoche 2011

Die Kinderbibelwoche findet in diesem Jahr vom **18. bis zum 21. April** statt. Mit viel Kreativität und Spaß nähern sich die Kindergarten- und Schulkinder dem Thema Schöpfung und den Geheimnissen des Lebens. Auf die Präsentation zur „KiBiWo" darf sich die Gemeinde am **Ostermontag um 10 Uhr** in der Friesenkapelle freuen. Näheres Infos & Anmeldung: im Kirchenbüro. Gästekinder sind herzlich willkommen.

Goldene Konfirmation

Sonntag, 18.9., 10.00 Uhr Friesenkapelle

SCHRÖDER & WALDHERR,
DR. DÜMICHEN
Rechtsanwälte und Notar

Eggert Schröder • Matthias Waldherr
Dr. Falk Dümichen
25980 Sylt / Westerland • Kjeirstr. 4
Fax 2 82 41 • Tel. 0 46 51 / 60 11
Email: schroeder.waldherr@t-online.de

Unsere Kirche bleibt im Dorf!

Unterstützen Sie die Arbeit der Norddörfer Kirchengemeinde mit Ihrer Anzeige.

Mediadaten unter www.friesenkapelle.de

BORCHARDT SUCHSLAND
Steuerberater · Rechtsanwalt · Partnerschaft
Geniner Str. 25, 23560 Lübeck
Telefon: 0451 - 58 00 50
Telefax: 0451 - 5 67 86
www.borchardt-suchsland.de

Immobilien Brigitte Führ GmbH
Hotline: 04651 - 98 42 -0
www.fuehr-sylt.de

SylterSchokoladenmanufaktur

Beitrittsformular

Kirchengemeinde Norddörfer

Ich / wir trete(n) dem Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e. V. bei.

.....

Name

.....

Vorname

.....

Straße / Nr.

.....

PLZ / Ort

.....

Telefon

.....

Fax

.....

E-Mail

.....

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von ..... Euro.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,- Euro.)

Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht.
Bankverbindung: Nord-Ostsee-Sparkasse // BLZ 217 500 00 // Kto.-Nr. 133 028 076

☐ **Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.**

.....

Geldinstitut

.....

BLZ

.....

Kto.-Nr.

.....

....

Ort / Datum Unterschrift